

BLS AG

PROTOKOLL

der

18. ordentlichen Generalversammlung

Dienstag, 14. Mai 2024

10.15 Uhr – 11.30 Uhr

im Kursaal Bern

Traktanden

1. **Berichterstattung 2023**
2. **Verwendung des Unternehmenserfolgs 2023**
3. **Nachhaltigkeitsbericht 2023**
4. **Statutenrevision BLS AG 2024**
 - 4.1 **Statutenänderung zu Zweck**
 - 4.2 **Statutenänderung zu Aktienkapital und Aktien sowie Generalversammlung**
 - 4.3 **Statutenänderung zu Verwaltungsrat**
 - 4.4 **Statutenänderungen zu Gewinnverwendung sowie Bekanntmachungen und Mitteilungen**
5. **Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats 2023**
6. **Wahlen**
 - 6.1 **Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat**
 - 6.1.1 **Wahl von Valérie Schelker**
 - 6.1.2 **Wahl von Martin Pfund**
 - 6.2 **Wiederwahlen in den Verwaltungsrat**
 - 6.3 **Wahl Revisionsstelle**
7. **Verschiedenes**

Anträge des Verwaltungsrats: vgl. Protokolleinträge zu den jeweiligen Traktanden.

Präsenzkontrolle

Anwesend sind 357 Aktionärinnen und Aktionäre (hiernach Aktionäre). Das vertretene und stimmberechtigte Aktienkapital beträgt CHF 64 387 573, was 88,66% der effektiv möglichen Stimmrechte entspricht.

Die Stimmrechte der anwesenden Aktionäre verteilen sich wie folgt:

Vertretene Stimmrechte (bei Versammlungsbeginn):

• Total mögliche Stimmrechte	79 442 336
• Ausgesetzte Stimmrechte	6 821 949
• Effektiv mögliche Stimmrechte	72 620 387
<hr/>	
• Vertretung eigener Aktien	215 086
• Vertretung Aktien Dritter	767 278
• Durch unabhängige Stimmrechtsvertreterin vertretene Stimmrechte	1 487 857
• Öffentliche Hand / juristische Personen	61 917 352

- Depotvertreter: 0 Personen; vertretene Aktien 0
- Vertretene Stimmrechte 64 387 573

Keine institutionelle Stimmrechtsvertretung (Depotvertreter und Organvertretungen)

Begrüssung

Der Vorsitzende, Kurt Bobst, Verwaltungsratspräsident, eröffnet die Versammlung und heisst die Anwesenden im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung zur achtzehnten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der BLS AG herzlich willkommen. Ein besonderer Willkommensgruss gilt den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Mitgliedern der Geschäftsleitung und den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie den pensionierten Mitarbeitenden und Gästen. Der Vorsitzende begrüsst ferner die Vertreter der Revisionsstelle und der Aufsichtsbehörde.

Der Vorsitzende dankt der BLS Eisenbahnermusik unter der Leitung von Dirigent Hanspeter Zümkehr für die musikalische Begrüssung.

Einleitende Worte des Vorsitzenden

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, geschätzte Gäste

Ich freue mich, Sie heute hier im Rahmen der Generalversammlung der BLS willkommen zu heissen. 2023 war ein gutes Jahr für den öffentlichen Verkehr in der Schweiz, und 2023 war ein gutes Jahr für die BLS. Trotz mannigfaltigen Herausforderungen konnten wir ein solides finanzielles Ergebnis erzielen. Und wir durften so viele Fahrgäste transportieren wie noch nie zuvor in der Geschichte unseres Unternehmens. Der CEO Daniel Schafer wird Ihnen die Geschäftszahlen später genauer erläutern.

Mit grosser Motivation haben wir im letzten Jahr die Umsetzung unserer neuen Unternehmensstrategie an die Hand genommen. Wir haben im vergangenen Jahr bereits erste Wegmarken erreicht. Immer im Fokus behalten wir dabei natürlich unsere Kundinnen und Kunden. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf eine hohe Qualität unserer Dienstleistungen, die wir insbesondere dank der hervorragenden Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen können.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind denn auch der Schlüssel zu unserem Erfolg – ihnen gebührt mein besonderer Dank. Und wir müssen ihnen Sorge tragen. In den nächsten zehn Jahren wechseln wir rund 70 Prozent unserer Belegschaft aus Altersgründen aus. Stellen Sie sich das vor. In zehn Jahren werden fast drei Viertel unserer heutigen Belegschaft nicht mehr bei der BLS arbeiten. Das ist eine riesige Herausforderung, denn es herrscht in vielen Bereichen ein grosser Mangel an Fachkräften. Wir müssen deshalb bereits Kinder und Jugendliche für die vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten bei der BLS begeistern. Damit wir uns künftig noch stärker als attraktive Arbeitgeberin positionieren können, setzen wir auf die Vielfalt unserer Mitarbeitenden und auf eine Kultur der Gleichberechtigung.

Unsere Mitarbeitenden als Schlüssel zum Erfolg sowie der Fokus auf unsere Kundschaft – diese beiden Säulen unserer Unternehmensstrategie habe ich bereits erwähnt. Doch es gibt noch weitere wichtige Elemente. Zum Beispiel Wachstum. Mit gezieltem Wachstum wollen wir einen Beitrag leisten zu den gesellschaftspolitischen Zielen. Wachsen will die BLS in konstruktiver Zusammenarbeit mit anderen ÖV-Unternehmen. Denn nur dank guter Zusammenarbeit gelingt es uns, den ÖV in der Schweiz weiterzuentwickeln.

Als Beispiel möchte ich den Fernverkehr erwähnen. Im Dezember 2022 haben wir mit der SBB und der SOB eine Vereinbarung über die künftige Zusammenarbeit unterzeichnet. Nun haben wir uns mit der SBB auf den gemeinsamen Betrieb der Linie Biel/Bienne–Basel geeinigt. Die gute

Zusammenarbeit gibt uns die Chance, im Fernverkehr zu wachsen und künftig eine grössere Rolle im Schweizer ÖV zu spielen.

Dies alles wollen wir unter der Berücksichtigung von ökonomischen, sozialen und ökologischen Interessen vorantreiben. Nachhaltigkeit ist ein zentraler Teil unserer Unternehmensphilosophie und damit auch fester Bestandteil unserer Strategie. Unsere Zeit ist geprägt von immer komplexeren Herausforderungen. Ressourcen werden knapp, neue, zukunftsfähige Lösungen müssen gefunden werden und deren Nachhaltigkeit rückt zunehmend in den Vordergrund. Als eines der wichtigsten Verkehrsunternehmen der Schweiz wollen wir Teil einer Antwort auf den Klimawandel und insgesamt Teil einer nachhaltigen Zukunft in diesem Land sein. Denn wir sind überzeugt: Nachhaltiges Handeln ist eine Quelle für Innovationen und damit auch ein wichtiger Baustein für langfristigen Erfolg.

Erfolgreich werden wir sein, wenn wir unsere Ressourcen zielgerichtet und effizient einsetzen. Ressourcen klingt immer ein bisschen technisch – gemeint sind damit einerseits unsere Mitarbeitenden, also unsere Arbeitskraft. Andererseits meinen wir damit natürlich auch die finanziellen Mittel. Wir konnten im vergangenen Jahr die finanzielle Führung stärken und die finanziellen Abläufe im Unternehmen transparenter gestalten. Damit lösen wir eines der Versprechen ein, das die BLS nach den Ungereimtheiten der letzten Jahre gemacht hat. Dank besserer finanzieller Führung legen wir die Grundlage, um unsere Effizienz weiter zu steigern, und auch in den kommenden Jahren positive finanzielle Ergebnisse zu erzielen.

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, geschätzte Vertreterinnen und Vertreter von Bund und Kantonen, geschätzte Gäste; Ihre Rückendeckung und Unterstützung ist ein Garant dafür, dass wir unsere Unternehmensstrategie konsequent weiter umsetzen können – dass wir die BLS in diesem Sinne weiterentwickeln und das operative Geschäft erfolgreich betreiben können. Im Namen des Verwaltungsrats bedanke ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Formelle Feststellungen

Der Vorsitzende, Kurt Bobst, Verwaltungsratspräsident, stellt fest:

1. Die Einberufung zur heutigen ordentlichen Generalversammlung wurde durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 18. April 2024 und zusätzlich durch briefliche Einladung an alle am Stichtag des 15. April 2024 im Aktienregister eingetragenen Aktionäre rechtzeitig bekannt gegeben. Der brieflichen Einladung war die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrats und die Unterlage zu den beantragten Statutenänderungen beigelegt.
Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung innerhalb der gesetzlich und statutarisch festgesetzten Frist von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres stattfindet.
2. Dem Verwaltungsrat sind innerhalb der statutarischen Frist von 45 Tagen vor der Generalversammlung keine Traktandenanträge von dazu berechtigten Aktionären eingereicht worden.
3. Eine ausgedruckte Version des Finanzberichts, d.h. der Konzernlagebericht, die Konzern- und Jahresrechnung 2023, ist fristgerecht zur Einsichtnahme am Sitz der Gesellschaft aufgelegt. Gleiches gilt für das Protokoll der letzten Generalversammlung. Der Geschäftsbericht, der auch den Finanzbericht umfasst, der Nachhaltigkeitsbericht und die bisherigen Statuten sowie die beantragten Statutenänderungen stehen in elektronischer Form auf unserer Homepage zur Verfügung.
4. Die heutige Generalversammlung wird gemäss Statuten von Herrn Kurt Bobst, Präsident des Verwaltungsrats, geleitet.

5. Als Sekretär amtiert Herr Daniel Lützelschwab. Das Protokoll für die Gesellschaft führt Herr Tobias Baumgartner. Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass für die öffentlich zu beurkundenden Statutenänderungsbeschlüsse ein separates Protokoll geführt wird.
6. Für die öffentliche Beurkundung der Statutenänderungsbeschlüsse begrüsst der Vorsitzende den Notar und Rechtsanwalt Hannes Walz.
7. Zu Stimmzählern unter der Verantwortung von Frau Jasmine Bärtschi wurden Hüseyin Cil und Stephanie Bellwald von der Firma sharecomm AG ernannt.
8. Im Saal unterstützen mit dem Verteilen der Mikrofone, dem Einsammeln der Stimmcoupons und der Zutrittskontrolle folgende Mitarbeitende: Tanja Eichenberger, Jonas Haldimann, Esther Hirschi, Nadine Kämpf, Maja Loosli, Christina Maiocchi, Annette Schütz und Corina Schneider. Luis Albuquerque und Danilo Cvjeticanin (beide BLS Security) sowie Hüseyin Cil, Stephanie Bellwald und Roman Durrer (Firma sharecomm AG).
9. Die Revisionsstelle KPMG ist mit Herr Pascal Henggi vertreten.
10. Präsenzkontrolle: siehe Seite 2
11. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, für diejenigen Aktionärinnen und Aktionäre, die nicht an der Generalversammlung teilnehmen möchten, eine unabhängige Stimmrechtsvertreterin zu bestimmen. Als unabhängige Stimmrechtsvertreterin amtiert Frau Rechtsanwältin und Notarin Katrin Hofer. Alle Aktionäre hatten die Gelegenheit, der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin schriftlich oder elektronisch Weisungen zu erteilen.
12. Stimmberechtigt ist, wer im Besitz der Stimmkarten mit den Coupons ist. Die eigenen Aktien der BLS AG sind nicht stimmberechtigt.

Gemäss Statuten erfolgen die Wahlen und Abstimmungen offen, sofern nicht ein geheimes Verfahren beschlossen wird oder vom Vorsitzenden eine geheime Wahl/Abstimmung angeordnet wird.

Bei offenen Abstimmungen und Wahlen wird aus praktischen Gründen nach der sogenannten Subtraktionsmethode verfahren. Zunächst werden die zustimmenden Stimmen durch Handerheben angezeigt. Anschliessend werden die Gegenstimmen und die Enthaltungen im Saal eingesammelt. Auf den Stimmkarten gibt es je Abstimmung drei Coupons mit der gleichen Nummer, also z.B. in der ersten Reihe dreimal einen Coupon Nr. 1: einmal mit dem Aufdruck „ja“, einmal mit „nein“ und einmal mit „Enthaltung“. Es werden im Normalfall lediglich die Coupons mit den Gegenstimmen und den Enthaltungen durch die Mitarbeitenden eingesammelt. Es darf nur ein Coupon pro Abstimmung abgegeben werden. Wenn zwei oder mehr abgegeben werden, sind alle ungültig.

Das Stimmrecht kann nur im Saal ausgeübt werden. Diejenigen, die den Saal verlassen, haben ihre Stimmkarten bei der Zutrittskontrolle vorzuweisen. Das gleiche gilt bei der Rückkehr in den Saal.

13. Votanten erhalten ein Mikrofon und sind gebeten ihren Namen und Wohnort bekannt zu geben.
14. Der Verlauf der Verhandlungen wird akustisch aufgezeichnet.

Abschliessend hält der Vorsitzende fest, dass die heutige Generalversammlung ordnungsgemäss einberufen, konstituiert und somit beschlussfähig ist. Es werden keine Einwände gegen diese Feststellung erhoben.

Der Vorsitzende eröffnet die Behandlung der einzelnen Traktanden. Dabei weist er darauf hin, dass die Generalversammlung gemäss Obligationenrecht und Statuten nur über Verhandlungsgegenstände Beschluss fassen kann, die mit der Einberufung bekannt gegeben worden sind. Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder Einleitung einer Sonderuntersuchung.

Zu Anträgen im Rahmen der traktandierten Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es hingegen keiner vorgängigen Ankündigung.

1. Berichterstattung 2023

Berichterstattung 2023: Genehmigung des Finanzberichts (bestehend aus Konzernlagebericht, Konzern- und Jahresrechnung 2023) sowie Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle.

Wie der Vorsitzende bereits bei den formellen Feststellungen erwähnt hat, steht der Geschäftsbericht, der den Finanzbericht inkludiert, in elektronischer Form zur Verfügung.

Die BLS muss gemäss den gesetzlichen Vorgaben eine Konzernrechnung erstellen. Weil der Abschluss nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER erfolgt, kann gemäss Art. 961d OR auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, die Geldflussrechnung und den Lagebericht gemäss Obligationenrecht verzichtet werden. Diese Elemente sind gemäss Swiss GAAP FER alle im separat erstellten Finanzbericht 2023 erfasst.

Wie bereits in den Vorjahren wird die Jahresrechnung nach dem sogenannten „Dual Reporting“ abgefasst. Die Konzernrechnung ist an den Anfang gestellt und nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER abgefasst. Die Rechnung des BLS-Stammhauses ist nach den handelsrechtlichen Grundsätzen gemäss Obligationen- und Eisenbahnrecht aufgebaut. Die Unterschiede zur Swiss GAAP FER-Rechnung werden bei der BLS bewusst klein gehalten.

Der Vorsitzenden weist hier auf die beiden Berichte der Revisionsstelle vom 11. April 2024 zur Konzern- und zur Jahresrechnung hin; Sie befinden sich auf den Seiten 30-34 bzw. 48-52 des Finanzberichts. Die Revisionsstelle gibt der BLS ein reines Testat ab. Sie empfiehlt die Konzernrechnung und die Jahresrechnung zur Abnahme.

Seit dem Rechnungsjahr 2020 müssen gemäss Artikel 4 Absatz 4 Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) Unternehmen, deren Abgeltungen gesamthaft eine Million Franken pro Jahr übersteigen, jährlich eine Spezialprüfung in Auftrag geben. Die Revisionsstelle hat dieses Jahr wiederum zusätzlich diese Prüfung auf Grundlage der BAV Richtlinie durchgeführt. Es gab keine wesentlichen Feststellungen mit dringendem Handlungsbedarf. Die Berichterstattung erfolgt zuhanden Verwaltungsrat der BLS AG. Dieser Bericht wird dem BAV und den Bestellerkantonen im Rahmen der subventionsrechtlichen Aufsicht zur Verfügung gestellt.

Der Vorsitzende fragt Herrn Pascal Henggi an, ob er noch Ergänzungen anzubringen hat. Dies ist nicht der Fall.

Der Vorsitzende dankt der Revisionsstelle für ihre sorgfältige Arbeit.

Der Vorsitzende erteilt dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Daniel Schafer, das Wort zur Berichterstattung und zur Erläuterung des Finanzberichtes und der Rechnungen 2023.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren

Chers actionnaires, Mesdames et Messieurs,

Der Präsident hat es in seiner Ansprache skizziert. Wir steuern mit unserer neuen Unternehmensstrategie zielgerichtet in die Zukunft. Und wir dürfen sagen, dass wir dabei gut im Fahrplan liegen. Übrigens genau gleich wie unsere Fahrgäste. Unsere Fahrgäste sind nämlich letztes Jahr in 96 von 100 BLS-Zügen pünktlich gereist. 95,6% betrug die Pünktlichkeit, um genau zu sein. Die Pünktlichkeit ist im vierten Jahr in Folge leicht gestiegen.

Pünktlich bedeutet zuverlässig. Eine hohe Zuverlässigkeit stärkt das Vertrauen der Menschen in den öffentlichen Verkehr und hat sicher dazu beigetragen, dass sich die Fahrgastzahlen letztes Jahr überraschend positiv entwickelt haben. Mit rund 70 Millionen Fahrgästen konnten wir 2023 eine neue Rekordmarke erzielen. Die Pandemie hat in den letzten Jahren eine Delle in die Fahrgastzahlen geschlagen, aber diese Delle ist nun ausgebügelt. Die Zahlen von 2023 liegen sogar höher als jene von 2019, dem letzten Jahr vor der Pandemie. Mitverantwortlich für den Rekord sind natürlich auch die Schifffahrt mit einem Plus von 23% Fahrgästen und die Busland AG mit einem Plus von 9%.

Mehr Fahrgäste bringen uns mehr Einnahmen aus dem Verkauf von Billetten. Wir haben 2023 höhere Verkehrserträge erzielt, und zwar in allen Segmenten des Personenverkehrs – also bei Bahn, Bus, Schifffahrt und Autoverlad. Der Personenverkehr trägt denn auch markant dazu bei, dass wir einen Konzerngewinn von gut 20 Millionen Franken ausweisen.

Die rekordhohen Fahrgastzahlen stimmen uns positiv. Aber seien Sie beruhigt – wir legen uns jetzt nicht auf die faule Haut. Wir sehen noch grosses Potenzial für den öffentlichen Verkehr. Wir wollen den Anteil des öffentlichen Verkehrs an der gesamten Mobilität erhöhen. Im Fachjargon reden wir dabei vom Modalsplit.

Insbesondere im Freizeitverkehr wollen wir neue Fahrgäste für die Bahn gewinnen. Denn noch pendeln viele Menschen mit der Bahn an den Arbeitsplatz, nutzen aber für Freizeitausflüge das Auto.

Erste Versuche haben wir bereits lanciert. In unserem Direktzug von Biel nach Brig fahren Reisende aus dem Seeland ohne umzusteigen zu Freizeitausflügen ins Berner Oberland und ins Wallis. Un autre exemple est notre train spécial hockey. Peut-être l'avez-vous déjà vu ou emprunté. Il ne passe pas inaperçu avec ses motifs en jaune, les couleurs de notre partenaire PostFinance. Le train spécial hockey est né d'une collaboration avec quatre clubs de hockey sur glace de notre région. Notre objectif est d'inciter les supporters de hockey sur glace à se rendre aux matchs en train. Je ne peux que le recommander car il permet d'arriver au stade à l'heure pour le début du match et de ne pas rester coincé dans les embouteillages ou de devoir chercher une place de parking.

Eine weitere Idee, den Anteil des öffentlichen Verkehrs zu verbessern, ist das Projekt «31days», an dem wir uns beteiligen. Dabei werden Menschen dazu motiviert, einen Monat lang auf das Auto zu verzichten und stattdessen den ÖV zu nutzen.

Sie sehen, an Ideen mangelt es nicht. Aber wir werden nur Ideen verfolgen, die sich auch umsetzen lassen. Wir wollen nicht zum Mond fliegen. Ob die Menschen den ÖV nutzen, hängt letztlich vor allem davon ab, ob wir moderne Züge auf die Schienen stellen. Ich bin überzeugt, dass wir auch diesbezüglich einen Schritt in die richtige Richtung machen – nämlich mit unseren MIKA-Zügen.

Die Inbetriebnahme der MIKA-Züge läuft auf vollen Touren. Wir sind froh, dass die Züge nun auch in Italien fahren dürfen und somit auch die «Frontalieri» zwischen Brig und Domodossola vom zusätzlichen Platz profitieren, den die MIKA-Züge bieten. Ausserdem senken die energieeffizienten MIKA-Züge unseren Energieverbrauch.

Und ich möchte noch einen weiteren Vorteil unserer MIKA-Züge erwähnen. Sie machen uns einfacher. Wieso? Weil wir jetzt nur noch drei verschiedene Zugtypen besitzen. Aus dem Sammelsurium von Zügen, das wir nach der Fusion mit der RM im Jahr 2006 hatten, ist mittlerweile eine ziemlich einheitliche Flotte geworden. Das erleichtert die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Werkstätten, die unsere Züge instand halten.

Wir wollen als Unternehmen einfacher werden. Das gilt nicht nur in der Instandhaltung, sondern zum Beispiel auch bei der Infrastruktur. Dazu ebenfalls ein kleines Beispiel: Wir haben heute auf unserem Schienennetz 64 Weichen weniger als noch vor fünf Jahren. Zudem verbauen wir vermehrt Betonschwellen, die langlebiger sind als Holzschwellen. So wird unser Bahnnetz weniger störungsanfällig.

Ich habe von Zuverlässigkeit und Einfachheit gesprochen. Über all dem, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, steht der Gedanke der Nachhaltigkeit. Die BLS bewegt nicht einfach nur Menschen und Güter, sondern wir engagieren uns für einen zukunftsfähigen öffentlichen Verkehr und Gütertransport – in der Schweiz wie auch in Europa. La durabilité est un élément important de notre stratégie, le président l'a déjà mentionné. Ces deux dernières années, nous avons donc mis en place une gestion globale de la durabilité. Cette année, nous avons publié pour la première fois un rapport de durabilité en même temps que le rapport annuel. Vous avez pu télécharger ce rapport dans les documents de l'assemblée générale; il sera d'ailleurs abordé ultérieurement dans un point séparé de l'ordre du jour. Nous sommes très heureux d'avoir fait un grand pas en avant dans ce domaine.

Hohe Pünktlichkeit, volle Züge – meine Damen und Herren, das klingt gut, aber die Herausforderungen werden uns trotzdem nicht ausgehen. Unsere Güterverkehrstochter, die BLS Cargo AG, bewegt

sich in einem Marktumfeld, das aktuell schwierig ist. Zahlreiche Baustellen auf dem europäischen Verkehrsnetz oder hohe Energiepreise gefährden die Wettbewerbsfähigkeit der Schiene im Güterverkehr. Stark gefordert sind wir auch bei unseren grossen Bauprojekten, zum Beispiel beim Ausbau des Lötschberg-Basistunnels oder bei unserer neu geplanten Werkstätte in Oberburg.

Wir werden diese Herausforderungen meistern. Denn wir haben 3800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich jeden Tag dafür einsetzen. Ihnen allen – von den Lokführern bis zu den Reiseberaterinnen, von den Ingenieuren bis zu den Elektromonteuren – möchte ich zum Schluss meiner Rede meinen ganz besonderen Dank aussprechen. Wir leben in einem Land, in dem sich die Menschen daran gewöhnt haben, dass der öffentliche Verkehr weitgehend reibungslos funktioniert. In einem System, das so gut funktioniert, machen die Freundlichkeit und die Hilfsbereitschaft unseres Personals den feinen Unterschied.

J'ai beaucoup de respect pour la passion avec laquelle nos collaborateurs travaillent, la plupart du temps en toute discrétion. Car, très honnêtement, sans leur engagement quotidien, pas un seul train, pas un seul bateau, pas un seul bus ne partirait à l'heure.

Merci de votre attention!

Der Vorsitzende verdankt die Ausführungen des CEO.

Der Vorsitzende freut sich, den Aktionärinnen und Aktionären ein gutes Ergebnis für das Jahr 2023 präsentieren zu können. Nach den coronabedingten Einschränkungen war dies nicht selbstverständlich. Unsere Mitarbeitenden haben zur Sicherstellung des Angebotes häufig und gerne einen Sondereffort geleistet, wofür sich der Vorsitzende bei ihnen herzlich bedanken möchte. Auch dem Management und den Verwaltungsräten gebührt Dank für ihren grossen Einsatz zugunsten der BLS.

Wie die Anwesenden der Traktandenliste entnehmen können, besteht das Traktandum Verschiedenes. Bei diesem Punkt können Fragen allgemeiner Art behandelt werden. Unter dem Traktandum Berichterstattung 2023 bittet der Vorsitzende deshalb, sich auf Fragen zur Genehmigung bzw. zur Kenntnisnahme stehenden Berichten zu beschränken.

Die Gelegenheit zur Fragenstellung oder Diskussion wird nicht benutzt.

Es wird über den Antrag des Verwaltungsrats – **«Der Finanzbericht bzw. der Konzernlagebericht, die Konzern- und Jahresrechnung 2023 sind zu genehmigen»** – abgestimmt. Es kommt der Coupon 1 zur Anwendung.

Sie haben mit grossem Mehr – unter Berücksichtigung der Stimmen des Kantons Bern und des Bunds – dem Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt.

Abstimmung:	Der Finanzbericht (bestehend aus dem Konzernlagebericht, der Konzern- und Jahresrechnung 2023) wird genehmigt.	
	Präsenzquorum	64 390 839
	Zustimmung	64 364 680
	Ablehnung	21 000
	Enthaltungen	5 159

2. Verwendung des Unternehmenserfolgs 2023

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Daniel Schafer in seinem Referat unter Traktandum 1 das Konzernergebnis beleuchtet hat. Vorliegend gelangt jedoch ausschliesslich die Verwendung des Bilanzgewinns der BLS AG gemäss statutarischem bzw. handelsrechtlichem Abschluss und nicht das Konzernergebnis BLS AG zur Abstimmung.

Die BLS AG weist einen Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung in der Höhe von CHF 11.632 Mio. aus. Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden.

Zuweisung spezialgesetzliche Reserven gem. Art. 36 PBG	CHF 1.673 Mio.
Zuweisung spezialgesetzliche Reserven TbM gem. Art. 36 PBG	CHF 0.079 Mio.
Zuweisung gemäss Art. 26 der Statuten der BLS AG	CHF 2.326 Mio.
Zuweisung freie Reserven	CHF 7.553 Mio.
Vortrag auf neue Rechnung	CHF 0.000 Mio.

Die Revisionsstelle hat bestätigt, dass der Vorschlag Gesetz und Statuten entspricht.

Die Gelegenheit zur Fragenstellung oder Diskussion wird nicht benutzt.

Es wird über den Antrag des Verwaltungsrats – «**Der Bilanzgewinn von CHF 11.632 Mio. wird wie folgt verwendet:**

Zuweisung spezialgesetzliche Reserven gem. Art. 36 PBG	CHF 1.673 Mio.
Zuweisung spezialgesetzliche Reserven TbM gem. Art. 36 PBG	CHF 0.079 Mio.
Zuweisung gemäss Art. 26 der Statuten der BLS AG	CHF 2.326 Mio.
Zuweisung freie Reserven	CHF 7.553 Mio.
Vortrag auf neue Rechnung	CHF 0.000 Mio.

» – abgestimmt. Es kommt der Coupon 2 zur Anwendung.

Sie haben mit grossem Mehr – unter Berücksichtigung der Stimmen des Kantons Bern und des Bunds – dem Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt.

Abstimmung:	Die vom Verwaltungsrat beantragte Verwendung des Bilanzgewinns von CHF 11.632 Mio. wird genehmigt:	
	Präsenzquorum	64 390 839
	Zustimmung	64 328 456
	Ablehnung	52 888
	Enthaltungen	9 495

3. Nachhaltigkeitsbericht 2023

Erstmals in diesem Jahr ist die BLS gesetzlich verpflichtet, einen Nachhaltigkeitsbericht der GV vorzulegen. Die BLS hat im letzten Jahr intensiv an ihrer Nachhaltigkeitsstrategie gearbeitet und ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung diesbezüglich bewusst. Nachhaltigkeit ist keines dieser Ziele, die irgendwann mal erreicht sind, sondern es handelt sich um einen dynamischen und konstanten Weg zur Verbesserung der eigenen Leistung und der möglichst schonenden Beziehung zur Umwelt. Mit dem heutigen Bericht wird der Startpunkt gesetzt – zumindest hinsichtlich der Berichterstattung. Der Nachhaltigkeitsbericht wird künftig jedes Jahr verfasst und den Aktionärinnen und Aktionären an der GV vorgelegt.

Die Gelegenheit zur Fragenstellung oder Diskussion wird nicht benutzt.

Es wird über den Antrag des Verwaltungsrats – **«Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 ist zu genehmigen»** – abgestimmt. Es kommt der Coupon 3 zur Anwendung.

Sie haben mit grossem Mehr – unter Berücksichtigung der Stimmen des Kantons Bern und des Bunds – dem Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt.

Abstimmung:	Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 wird genehmigt:
	Präsenzquorum 64 390 839
	Zustimmung 64 347 528
	Ablehnung 33 244
	Enthaltungen 10 067

4. Statutenrevision BLS AG 2024

Der Verwaltungsrat beantragt mehrere Statutenänderungen zur Anpassung des Statutentexts an die im Rahmen der Aktienrechtsrevision per 1. Januar 2023 geänderten Rechtsvorschriften bzw. an den Wortlaut geltenden Rechts und zur Flexibilisierung sowie Modernisierung der Statuten.

Die beantragten Änderungen werden aus der tabellarischen Gegenüberstellungen (Anlage 1) ersichtlich. Die Anlage haben die Aktionärinnen und Aktionäre einerseits mit dem Briefversand erhalten und andererseits ist sie auf der Homepage der BLS abrufbar. In der zweiten Spalte der Anlage 1 wird der bisherige Wortlaut der Statuten aufgeführt. In der dritten Spalte wird die neue Fassung mit dem beantragten neuen Wortlaut aufgeführt. In der rechten Spalte finden sich Erläuterungen zu den beantragten Änderungen. Die Statutenänderungen haben eine teilweise Neunummerierung der Artikel zur Folge. Die Referenzierung auf die Artikel der Statuten in den nachfolgenden Anträgen erfolgt nach der bisherigen Nummerierung; wird auf die neue Nummerierung Bezug genommen, so erfolgt dies mit der Ergänzung «neu» vor dem Artikel. In der Anlage 1 sind die Änderungen in der Nummerierung der einzelnen Artikel in der ersten Spalte jeweils in roter Farbe gekennzeichnet. Die bisherigen Artikelnummern werden in Klammern () angezeigt.

Die beantragten Statutenänderungen werden nach dem neuen aktienrechtlichen Grundsatz der Einheit der Materie in vier Abstimmungsblöcke unterteilt und unter nachfolgenden Traktanden 4.1, 4.2, 4.3 und 4.4 thematisch zusammengefasst. Über die einzelnen Abstimmungsblöcke wird jeweils gesamtthaft abgestimmt.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion.

Markus Minder, Muri bei Bern

In Art. 12 ist eine virtuelle Generalversammlung ohne physische Präsenz vorgesehen. Herr Minder fragt, unter welchen Bedingungen der Verwaltungsrat eine virtuelle Generalversammlung einberufen wird. Ihm sei es klar, dass während einer Pandemie, wenn der Bundesrat eine Versammlung mit mehr als 10 Personen dekretiert, keine physische Generalversammlung einberufen wird.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Verwaltungsrat nicht vorsieht, auf eine virtuelle Generalversammlung umzusteigen ausser in den von Herr Minder erwähnten Ausnahmen. Der Verwaltungsrat schätze den Anlass im physischen Rahmen. Sollte aufgrund einer Pandemie oder anderen Gründen ein Versammlungsverbot oder Versammlungsrestriktionen gelten, hätte die BLS AG neu die Möglichkeit ohne Notrecht des Bundesrates eine virtuelle Generalversammlung abzuhalten.

Der Vorsitzende kommt zu den einzelnen Abstimmungen.

4.1 Statutenänderung zu Zweck

Es wird über den Antrag des Verwaltungsrats – **«Anpassung von Art. 2 gemäss der neuen Fassung in der tabellarischen Gegenüberstellung (Anlage 1)»** – abgestimmt. Es kommt der Coupon 4 zur Anwendung.

Sie haben mit grossem Mehr – unter Berücksichtigung der Stimmen des Kantons Bern und des Bunds – dem Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt.

Abstimmung:	Die Anpassung von Art. 2 gemäss der neuen Fassung in der tabellarischen Gegenüberstellung (Anlage 1) wird genehmigt:	
	Präsenzquorum	64 390 839
	Zustimmung	64 342 116

Ablehnung	31 100
Enthaltungen	17 623

4.2 Statutenänderung zu Aktienkapital und Aktien sowie Generalversammlung

Es wird über den Antrag des Verwaltungsrats – «**Streichung von Art. 3a, Art. 4 und Art. 7 und Neunummerierung der Art. 5 bis 12 (neu Art. 4 bis neu Art. 10); Anpassung von Art. 8 (neu Art. 6), Art. 10 (neu Art. 8), Art. 11 (neu Art. 9), Art. 12 (neu Art. 10); Einfügung eines neuen Artikels zum Tagungsort (neu Art. 11) und eines neuen Artikels zur virtuellen Generalversammlung (neu Art. 12) sowie Anpassung von Art. 13, Art. 14, Art. 15, Art. 16, Art. 17 und Art. 18; jeweils gemäss der neuen Fassung in der tabellarischen Gegenüberstellung (Anlage 1)**» – abgestimmt. Es kommt der Coupon 5 zur Anwendung.

Sie haben mit grossem Mehr – unter Berücksichtigung der Stimmen des Kantons Bern und des Bunds – dem Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt.

Abstimmung: Die Streichung von Art. 3a, Art. 4 und Art. 7 und Neunummerierung der Art. 5 bis 12 (neu Art. 4 bis neu Art. 10); Anpassung von Art. 8 (neu Art. 6), Art. 10 (neu Art. 8), Art. 11 (neu Art. 9), Art. 12 (neu Art. 10); Einfügung eines neuen Artikels zum Tagungsort (neu Art. 11) und eines neuen Artikels zur virtuellen Generalversammlung (neu Art. 12) sowie Anpassung von Art. 13, Art. 14, Art. 15, Art. 16, Art. 17 und Art. 18; jeweils gemäss der neuen Fassung in der tabellarischen Gegenüberstellung (Anlage 1) wird genehmigt:

Präsenzquorum	64 390 839
Zustimmung	64 280 825
Ablehnung	59 999
Enthaltungen	50 015

4.3 Statutenänderung zu Verwaltungsrat

Es wird über den Antrag des Verwaltungsrats – «**Anpassung von Art. 19, Art. 20 und Art. 21; jeweils gemäss der neuen Fassung in der tabellarischen Gegenüberstellung (Anlage 1)**» – abgestimmt. Es kommt der Coupon 6 zur Anwendung.

Sie haben mit grossem Mehr – unter Berücksichtigung der Stimmen des Kantons Bern und des Bunds – dem Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt.

Abstimmung: Die Anpassung von Art. 19, Art. 20 und Art. 21; jeweils gemäss der neuen Fassung in der tabellarischen Gegenüberstellung (Anlage 1) wird genehmigt:

Präsenzquorum	64 390 439
Zustimmung	64 336 222
Ablehnung	32 044
Enthaltungen	22 173

4.4 Statutenänderungen zu Gewinnverwendung sowie Bekanntmachung und Mitteilungen

Es wird über den Antrag des Verwaltungsrats – «Anpassung von Art. 26 und Art. 27; jeweils gemäss der neuen Fassung in der tabellarischen Gegenüberstellung (Anlage 1)» – abgestimmt. Es kommt der Coupon 7 zur Anwendung.

Sie haben mit grossem Mehr – unter Berücksichtigung der Stimmen des Kantons Bern und des Bundes – dem Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt.

Abstimmung:	Die Anpassung von Art. 26 und Art. 27; jeweils gemäss der neuen Fassung in der tabellarischen Gegenüberstellung (Anlage 1) wird genehmigt:	
	Präsenzquorum	64 390 439
	Zustimmung	64 313 852
	Ablehnung	55 180
	Enthaltungen	21 407

5. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats 2023

Antrag des Verwaltungsrats: Die Mitglieder des Verwaltungsrats der BLS AG sind für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 in globo zu entlasten.

Da die Versammlung in den Vorjahren schon verschiedentlich über Ordnungsanträge, welche eine Individualentlastung forderten, abstimmen mussten, weist der Vorsitzende darauf hin, dass die vom Verwaltungsrat beantragte Globalabstimmung nach der Lehre und Rechtsprechung rechtlich zulässig ist. Sie wirkt im Ergebnis als Einzelentlastung für die Mitglieder des Verwaltungsrats. Da die Wirkung in beiden Fällen die gleiche ist, erachtet der Verwaltungsrat das von ihm beantragte Vorgehen als effizienter und effektiver. Es dient dazu, den Ablauf der Generalversammlung zu beschleunigen, und zwar ohne, dass formelle oder materielle Regeln verletzt würden.

Die Gelegenheit zur Fragenstellung oder Diskussion wird nicht benutzt.

Es wird über den Antrag zu Traktandum 5 abgestimmt. Es kommt der Coupon 8 zur Anwendung.

Der Vorsitzende erinnert alle mit der Führung der Gesellschaft betrauten Personen, dass sie gemäss Art. 695 OR von der Beschlussfassung über die Décharge ausgeschlossen sind.

Dem Verwaltungsrat wird mit grossem Mehr, d.h. einschliesslich der Stimmen unserer Hauptaktionäre, dem Kanton Bern und dem Bund, Décharge erteilt. Der Vorsitzende stellt überdies fest, dass die mit der Führung der Gesellschaft betrauten Personen bei der Beschlussfassung nicht mitgewirkt haben. Der Vorsitzende dankt den Anwesenden für das damit bekundete Vertrauen in ihn und seine Kolleginnen und Kollegen.

Abstimmung:	Dem Verwaltungsrat wird in globo Décharge erteilt:	
	Präsenzquorum	64 384 319
	Zustimmung	64 324 656
	Gegenstimmen	49 544
	Enthaltungen	10 119

6. Wahlen

Der Vorsitzende kommt zu den Wahlanträgen. Als erstes wird über die beiden Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat, anschliessend über die Wiederwahlen in den Verwaltungsrat und zuletzt über die Wahl der Revisionsstelle abgestimmt.

6.1 Ersatzwahl in den Verwaltungsrat

Aufgrund der Rücktritte von Renate Amstutz Bettschart und Viviana Buchmann-Tosi auf die heutige GV sind zwei Ersatzwahlen erforderlich.

6.1.1 Wahl von Valérie Schelker

Der Vorsitzende freut sich, mit Valérie Schelker eine Frau mit langjähriger Erfahrung im Personalwesen zur Wahl vorschlagen zu können. Sie ist seit 2017 Leiterin Personal und Mitglied der Konzernleitung der Schweizerischen Post.

Valérie Schelker stellt sich kurz vor. Die BLS verbinde Menschen, Orte und Regionen und das mit 3800 engagierten Mitarbeitenden. Dies sei ein schöner Unternehmenszweck, wozu sie gerne als Mitglied des Verwaltungsrats einen Beitrag leisten möchte. Valérie Schelker hat Wurzeln aus der Romandie. Leur maman est vaudois et elle a mariée un bernois il y a plus de 50 ans. Elle est restée à Gümmenen. Dieser Ort liege an der BLS Bahnlinie Bern-Neuenburg. Valérie Schelker ist in Gümmenen mit zwei älteren Brüdern in einem Gewerbebetrieb aufgewachsen. Sie lebt seit über 12 Jahren in der Stadt Bern und verbringt ihre Freizeit mit der Familie, dem Partner und Freunden. Sie reist gerne und auch oft mit dem Zug. Valérie Schelker hat nach dem Gymnasium Betriebswirtschaftslehre in Bern und Kopenhagen studiert und ist während dem Studium schon früh in die Arbeitswelt eingetreten und habe so die Facetten der Arbeitswelt relativ früh erfahren. Bis heute habe sie begleitet und geprägt, dass Menschen ein Unternehmen ausmachen. Diese Arbeitswelt sei heute ihr Metier. Seit sieben Jahren leitet sie den Bereich Personal bei der Schweizerischen Post, wo sie sich um diese Belange kümmere, nämlich genügend Mitarbeitende zu finden. Bei der Post rekrutieren sie jährlich ein Dorf in der Grösse von 3 000 Menschen. Sie habe mit ihrem Team von 450 Personen die Verantwortung zu überlegen, welche Berufsbilder es künftig geben werde aufgrund von veränderten Anforderungen auch in der Technologie. So konnte beispielsweise eine neue Lehre gestartet werden im Bereich Digital Business. Valérie Schelker ist überzeugt, dass sie mit diesen Erfahrungen einen Beitrag leisten kann betreffend die Herausforderungen in der Rekrutierung und im Bereich Personal.

Der Verwaltungsrat beantragt, Valérie Schelker für die Amtsperiode 2024-2025 in den Verwaltungsrat zu wählen.

Die Gelegenheit zur Fragenstellung oder Diskussion wird nicht benutzt.

Für den Wahlantrag des Verwaltungsrats, **Valérie Schelker in den Verwaltungsrat zu wählen**, kommt Coupon 9 zum Einsatz.

Sie haben mit grossem Mehr – unter Berücksichtigung der Stimmen des Kantons Bern und des Bunds – Valérie Schelker für die Amtsperiode 2024-2025 in den Verwaltungsrat der BLS AG gewählt.

Wahl:	Valérie Schelker wird für die Amtsperiode 2024–2025 in den Verwaltungsrat der BLS AG gewählt	
	Präsenzquorum	64 390 839
	Zustimmung	64 344 975

Ablehnung	37 100
Enthaltungen	8 764

6.1.2 Wahl von Martin Pfund

Der Vorsitzende freut sich, mit Martin Pfund einen Kandidaten mit langjähriger Erfahrung in der Informatik und Digitalisierung zur Wahl vorschlagen zu können. Er ist seit 2017 Departementsleiter ICT/CIO und Mitglied der Geschäftsleitung des Kantospitals Graubünden.

Martin Pfund stellt sich kurz vor. Er ist 57 Jahre alt und lebt seit 22 Jahren in Partnerschaft mit einer Fribourgerin. Sie lebten 10 Jahre in Fribourg und reden zu Hause Französisch. Martin Pfund hat drei erwachsene Kinder, die studieren und beim Militär sind. Er hat Betriebswirtschaftslehre studiert mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik. Er sei kein reiner Informatiker und habe deshalb manchmal auch einen anderen Horizont. Informatik wie auch Digitalisierung sollen kein Selbstzweck sein, sondern immer einen Nutzen bringen. Er war viele Jahre als Berater tätig im SAP-Bereich. Anschliessend war er acht Jahre bei der SBB in der Informatik und kurzzeitig in den Finanzen tätig in der Ära von Benedikt Weibel und beim Übergang zu Andreas Meyer. Danach wechselte er zum Inselspital, wo er erfolgreich das Projekt zur Informatikintegration des Spitalnetzes Bern leitete. Seit 2017 ist er nun für die Digitalisierung im Kantonsspital Graubünden verantwortlich. Es sei eine grosse Herausforderung mit wenig Mittel die Digitalisierung voranzubringen. Die gleichen Herausforderungen sieht er auch bei der BLS. Digitalisierung könne, müsse aber nicht die Antwort sein auf sehr viele Herausforderungen. Martin Pfund glaubt, dass er in dieser Hinsicht im Verwaltungsrat der BLS AG gut unterstützen kann. Die BLS sei ein wichtiger Teil des Kantons Bern. Er wohnt in Wabern und der neue Bahnhof und das dazugehörige Areal würden direkt unter seinem Haus liegen. Die Umgebung sei sehr schön gestaltet worden. Dies verbinde ihn auch mit der BLS. Er würde das Amt des Verwaltungsrates mit grosser Demut und grossem Stolz angehen.

Der Verwaltungsrat beantragt, Martin Pfund für die Amtsperiode 2024-2025 in den Verwaltungsrat zu wählen.

Die Gelegenheit zur Fragenstellung oder Diskussion wird nicht benutzt.

Für den Wahlantrag des Verwaltungsrats, **Martin Pfund in den Verwaltungsrat zu wählen**, kommt Coupon 10 zum Einsatz.

Sie haben mit grossem Mehr – unter Berücksichtigung der Stimmen des Kantons Bern und des Bunds – Martin Pfund für die Amtsperiode 2024-2025 in den Verwaltungsrat der BLS AG gewählt.

Wahl:	Martin Pfund wird für die Amtsperiode 2024–2025 in den Verwaltungsrat der BLS AG gewählt
	Präsenzquorum
	64 390 599
	Zustimmung
	64 341 319
	Ablehnung
	35 956
	Enthaltungen
	13 324

6.2 Wiederwahlen in den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat beantragt, folgende bisherige Mitglieder des Verwaltungsrats für die Amtsperiode 2024-2025 in globo wiederzuwählen:

- Kurt Bobst, Holziken
- Lorenz Bösch, Brunnen
- Martin Bütikofer, Hüneberg See
- Marco Dirren, Rotkreuz
- Yvette M. Körber, Oberentfelden

Der Vollständigkeit halber erwähnt der Vorsitzende, dass Herr Bernhard Antener bzw. Frau Stefanie Zimmermann gemäss den Statuten der BLS AG vom Kanton Bern bzw. Kanton Wallis delegiert sind und somit nicht durch die Generalversammlung gewählt werden.

Die Gelegenheit zur Fragenstellung oder Diskussion wird nicht benutzt.

Für den Wahlantrag des Verwaltungsrats, **die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrats in globo wiederzuwählen**, kommt Coupon 11 zum Einsatz.

Sie haben mit grossem Mehr – unter Berücksichtigung der Stimmen des Kantons Bern und des Bunds – die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrats der BLS AG Kurt Bobst, Lorenz Bösch, Martin Bütikofer, Marco Dirren und Yvette M. Körber für die Amtsperiode 2024-2025 wiedergewählt. Die wiedergewählten Mitglieder des Verwaltungsrats erklären die Annahme der Wahl. Der Vorsitzende bedankt sich auch namens seiner Kolleginnen und Kollegen für das in den Verwaltungsrat gesetzte Vertrauen.

Wahl:	Kurt Bobst, Lorenz Bösch, Martin Bütikofer, Marco Dirren und Yvette M. Körber werden für die Amtsperiode 2024–2025 in den Verwaltungsrat der BLS AG wiedergewählt
	Präsenzquorum 64 390 599
	Zustimmung 64 349 116
	Ablehnung 31 192
	Enthaltungen 10 291

6.3 Wahl Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat schlägt den Anwesenden vor, die Firma KPMG AG, Bern, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2024 zu wählen.

Gemäss der revidierten Gesetzgebung von Art. 728a OR prüft die Revisionsstelle die Jahresrechnung sowie auch die Konzernrechnung und führt zuhanden der Abgeltungsträger eine subventionsrechtliche Prüfung durch.

Gemäss Statuten (Art. 24) wird die Revisionsstelle jährlich gewählt.

Die Gelegenheit zur Fragenstellung oder Diskussion wird nicht benutzt.

Für den Wahlantrag des Verwaltungsrats, die **«KPMG AG als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2024 zu wählen»** kommt Coupon 12 zum Einsatz.

Sie haben mit grossem Mehr – unter Berücksichtigung der Stimmen des Kantons Bern und des Bunds – KPMG als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2024 gewählt. Herr Pascal Henggi erklärt namens von KPMG AG die Annahme der Wahl.

Wahl:	Die KPMG AG wird als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2024 gewählt.
	Präsenzquorum 64 390 599
	Zustimmung 64 344 065
	Ablehnung 35 935
	Enthaltungen 10 599

7. Verschiedenes

Unter diesem Traktandenpunkt haben die Anwesenden die Gelegenheit, zu eher allgemeinen Angelegenheiten das Wort zu ergreifen. Der Vorsitzende hält fest, dass unter diesem Traktandum keine Beschlüsse gefasst werden können.

Vorgängig hat der Vorsitzende zwei Informationen in eigener Sache:

1. Der Vorsitzende hofft, dass den Anwesenden mit der nach der Zutrittskontrolle verteilten BLS Pasta wiederum eine kleine Aufmerksamkeit und ein Dankeschön für ihre Teilnahme überreicht werden konnte.
2. Wie bereits im letzten Jahr, wurde den Aktionärinnen und Aktionären eine GV-Tageskarte zur Verfügung gestellt, mit welcher sie Hin- und Rückreise bestreiten können. Der Vorsitzende teilt mit, dass aus steuerrechtlichen Gründen keine andere Gratis-Tageskarte zur Verfügung gestellt werden kann.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion.

Marcel Winistoerfer, Moutier (Maire/Stadtpräsident)

Monsieur Winistoerfer demande si il serait possible de laisser tomber la surtaxe pour toutes les personnes qui utilisent le tunnel entre Granges et Moutier. La question est régulièrement posée au niveau politique au Grand Conseil et au Conseil National. Mais il aimerait aussi la poser ici au conseil d'administration. Il trouve que ce n'est pas très juste. Die Leute, die den Tunnel zwischen Grenchen und Moutier benutzen, würden eine Zusatzgebühr zahlen. Herr Winistoerfer findet dies im Grunde genommen nicht richtig und fragt, ob die BLS AG dieses Thema nochmals aufnimmt.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung geht auf die Wortmeldung ein. Il est actuellement incapable de fournir une réponse immédiate. Cependant, il veut constaté que ce n'est pas le BLS qui circule entre Granges et Moutier. Par contre, le tunnel fait partie de l'infrastructure du BLS. Donc il va essayer de trouver une réponse qui, il espère, satisfera Monsieur Winistoerfer. Il va donner cette réponse directement.

Gerhard Schmid, Thun

Herr Schmid war Gründer und während 25 Jahren Präsident des Fördervereins Dampferfreunde Thuner- und Brienersee. Seit 2008 haben sie Geld gesammelt, um das Schiff Spiez, auch liebevoll «Spiezerli» genannt, zu retten. Sie haben durch kleinere und grössere Spenden schliesslich fünf Millionen Franken zusammengetragen. Das Schiff wurde restauriert und vor 2 Jahren fanden Probe- und Einweihungsfahrten statt. Seither sei Funkstille und Herr Schmid habe deshalb ein komisches Gefühl. Er erhalte auch viele Rückfragen von Spenderinnen und Spendern. Herr Schmid fragt, was mit dem Schiff passieren wird. Dies sei auch im öffentlichen Interesse, wenn man die tausenden von Spenderinnen und Spendern in Betracht ziehe. Er wäre deshalb für eine Information dankbar.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung erläutert, dass vorgesehen ist, dass das Dampfschiff Spiez bereits dieses Jahr während einer limitierten Zeit im Herbst für Publikumsfahrten – selbstverständlich auch für die Spenderinnen und Spender – zur Verfügung stehen wird. Dies sei auch etwas, dass die BLS Schifffahrt wiederholen wird.

Der Vorsitzende verdankt diese Voten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt der Vorsitzende fest, dass die Traktandenliste abgearbeitet worden ist.

Der Vorsitzende verabschiedet die scheidenden Verwaltungsrätinnen Renate Amstutz Betschart und Viviana Buchmann-Tosi (abwesend) und bedankt sich für ihren Einsatz im Verwaltungsrat der BLS AG. Renate Amstutz Betschart war während 15 Jahren Mitglied des Verwaltungsrates und hat während dieser Phase Hochs und Tiefs erlebt, sei aber immer mit hohem Engagement, viel Elan und positiver Energie hinter der BLS gestanden und habe positiv im Verwaltungsrat Einfluss genommen.

Renate Amstutz Betschart bedankt sich bei den Aktionären, dass sie während den vielen Jahren, die ihr Freude bereitet haben – obschon es auch schwierige Zeiten gab – diese Aufgabe erfüllen durfte und dankt für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Aktionären für das Erscheinen und freut sich, die Anwesenden auch in diesem Jahr wieder zum gemeinsamen Mittagessen einladen zu dürfen.

Die nächste Generalversammlung findet am Donnerstag, 15. Mai 2025, im Kursaal Bern statt.

Der Vorsitzende erklärt die Generalversammlung 2024 um **11.30 Uhr als geschlossen** und verabschiedet sich.

Kurt Bobst
Präsident des Verwaltungsrats

Daniel Lützelschwab
Sekretär des Verwaltungsrats

Tobias Baumgartner
Protokollführer